

Bernhard Schele gibt einen berührenden Einstand

Kirchenkonzert Musikverein Ellhofen hat einen neuen Dirigenten gefunden. Seine Stückauswahl passt perfekt in ein Gotteshaus

Ellhofen Der Wunsch von Pfarrer Thomas Rentfle ist schneller in Erfüllung gegangen als erwartet. 2014, beim ersten Kirchenkonzert des Musikvereins Ellhofen, bat er um eine baldige Wiederholung. Dass die Musiker nun ihr Konzert in die Pfarrkirche St. Peter und Paul verlegten, hing mit dem Dirigentenwechsel zusammen, wie Vorsitzender Ingo Fink, bekannte. Denn durch den überraschenden

und kurzfristigen Umzug des bisherigen Dirigenten Markus Bechler blieb nicht genug Zeit, ein mehrstündiges Jahreskonzert einzustudieren. Die Interpretation der 40 Musikerinnen und Musiker war mehr als gelungen.

Am Ende sprach Pfarrer Thomas Rentfle aus, was wohl die meisten der rund 200 Besucher des Kirchenkonzerts empfinden hatten: „Es war ein berührender Abend.“ Die Titelauswahl passe perfekt zum Rahmen der Pfarrkirche. Vor zwei Monaten übernahm Bernhard Schele aus Eglofs den Dirigentenstab. Er leitet parallel die Musikkapelle Langenegg in Vorarlberg und bringt Erfahrung unter anderem als Dirigent der Kapellen in Eglofs und Deuchelried mit nach Ellhofen.

Seine Titelauswahl kam bei den Musikern wie den Besuchern bestens an. Das begann schon beim ersten Stück „Eventide Fall“. Sehr ruhig entführte es in die Atmosphäre der Kirche. Einen Bezug zur sakralen Umgebung hatten auch die weiteren Stücke. Dabei war die Interpretation von „Highland Cathedral“ zweifellos einer der Höhepunkte des Abends.



Erstmals unter der Leitung seines neuen Dirigenten Bernhard Schele spielte der Musikverein Ellhofen sein Kirchenkonzert.

Foto: Olaf Winkler

- „Eventide-Fall“ von Alfred Bösen-dörfer
- „Highland Cathedral“, arrangiert von Siegfried Rundel
- „Oh happy day“, arrangiert von Helmut Bernhard
- „Ave Maria no morro“ von Herivelto Martins
- „You raise me up“, arrangiert von Heinz Briegel
- „I will follow him“, arrangiert von Ron Schrengs
- „Londonderry Air“, arrangiert von Tony Jabowski
- „Angels“ von Robbie Williams

Die schottischen Klänge, ursprünglich auf Dudelsäcken gespielt, begeisterten auch bei der Blaskapellen-Darbietung mit Saxophonen und Flöten. Besonders ein-drucksvoll war das Finale, zu dem sich alle Register vereinten.

Ein Gospel-Medley durfte an dem Abend nicht fehlen – „Oh hap-

py day“ entführte in die christliche Musik Nordamerikas. Irische Elemente bot schließlich „You raise me up“, bei dem sich ruhige und kräftige Passagen abwechselten. Bei „I will follow him“ zeigte die Kapelle dann endgültig ihre Vielseitigkeit,

indem sie einen ersten, ruhigen Teil ebenso gekonnt interpretierte wie

die schwungvollen und rhythmischen Passagen, bei dem alle Musiker gefördert waren.

Am Ende des Konzerts stand nicht nur lang anhaltender Applaus und eine Zugabe, sondern auch die Verabschiedung von Markus Bechter. Er war drei Jahre Dirigent des Musikvereins. (ozw)

